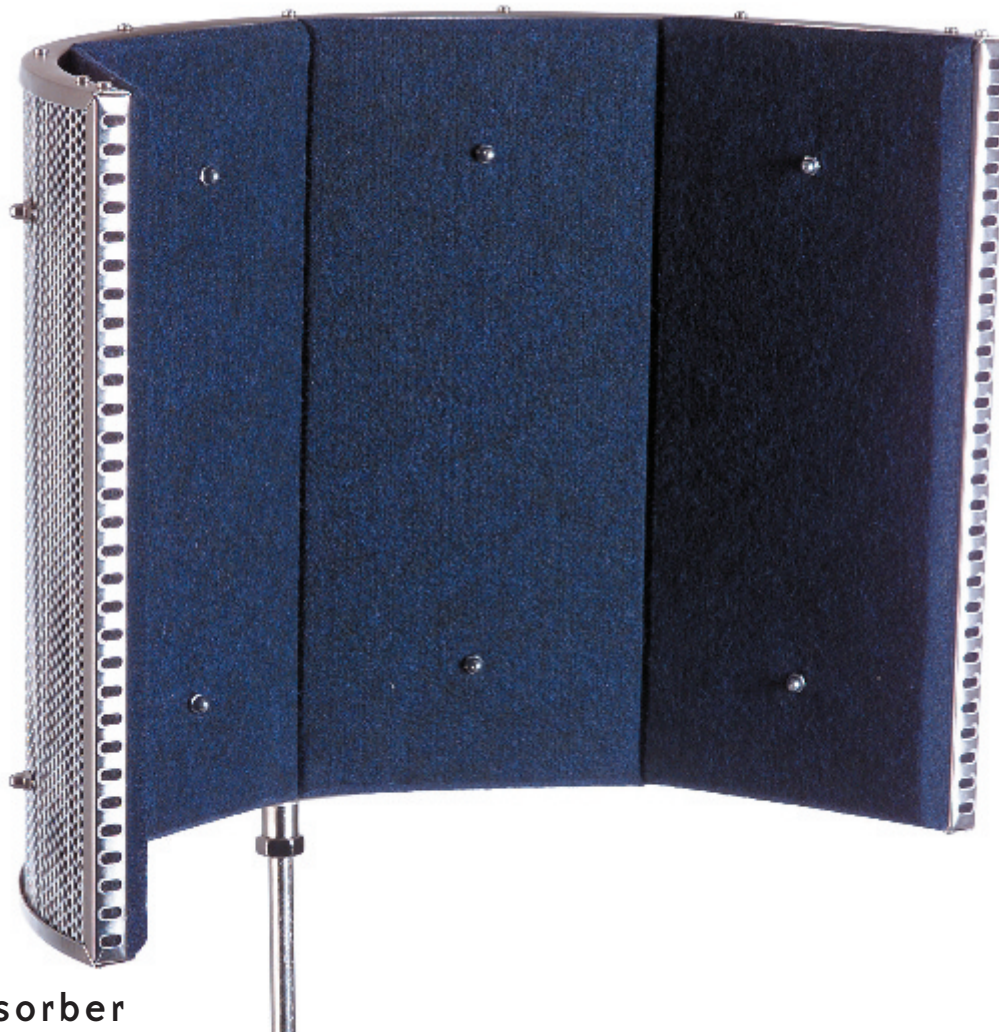




Mikrofon-Absorber

sE Electronics Reflexion Filter

Musikproduktionen, die auf dem Laptop auch unterwegs erstellt werden, sind heute keine Seltenheit. Einzig Mikrofonaufnahmen bereiten Probleme und beschneiden die Mobilität. Aber auch im Studio wünscht sich mancher Tontechniker einen „trockeneren“ Sound. Abhilfe schaffen kann das neue Reflexion Filter von sE

Mit dem Reflexion Filter des Mikrofonherstellers sE (www.seelectronics.com) lässt sich der Einfluss von Reflexionen, Echos und Raumanteilen auf Mikrofonaufnahmen mindern. Im Gegensatz zu aufgestellten Absorbern oder einer Schallkabine umschließt das Reflexion Filter das Mikrofon bereits im Nahbereich.

Es besteht im Prinzip aus einem abgerundeten Schallabsorber, der das Mikrofon zu über einem Drittel umschließt sowie einer Halterung. Der Absorber besteht aus zwei gebogenen Aluminium-Lochplatten, in deren Zwischenraum sieben verschiedene Lagen von schallabsorbierendem Material eingebracht sind. Die Innenseite ist zusätzlich vollflächig mit Schaumplatten und einer filzartigen Oberfläche versehen, so dass der Schall zusätzlich absorbiert wird; das Material arbeitet als Diffuser bevor der Schall das schallabsorbierende Material in der

Mitte des Reflexion Filters, zwischen den gelochten Metallplatten, erreicht. Auf den ersten Fotos des Herstellers waren noch zwei kleine Platten, bestehend aus einem Aluminiumschaum, zu sehen. Die Auslieferungsversion wurde in diesem Punkt allerdings noch einmal überarbeitet und optimiert.

Das Reflexion Filter wird mit einem Stab auf eine Schiene montiert. Auf dieser Schiene befindet sich ein weiterer Stab mit Gewinde zur Aufnahme des Mikrofons. Das Mikrofon lässt sich auf der Schiene bewegen, und so kann der Abstand zum Reflexion Filter justiert werden. Über eine Stativhalterung in Form einer Backenklemme lässt sich das gesamte Gebilde an einem beliebigen Mikrofonstativ befestigen.

Alternativ lässt sich das Filter auch über die Aussparung in der Schienenmitte befestigen. Der hintere Teil der Mechanik kann dann abgebaut werden und das Mikrofon wird senk-

recht auf ein Mikrofonstativ befestigt, wobei der Schwerpunkt dann mehr in die Mitte der Konstruktion verschoben wird und sich so auch ein Tellerstativ – ohne Kippneigung – betreiben lässt.

Mit einem Griff lässt sich das Filter auch entfernen, um so den Einfluss des Reflexion Filters schnell überprüfen zu können.

Praxis

Das Reflexion Filter funktioniert in der Praxis sehr gut, auch die Halterung bewährt sich. Sie ist nicht nur stabil, sondern lässt sich auch den Wünschen entsprechend justieren. Überhaupt macht die gesamte Konstruktion inklusive des Filters selbst einen robusten Eindruck. Der Einfluss auf den Frequenzgang durch das sE Reflexion Filter ist denkbar gering. Dies gilt im Wesentlichen auch für den Abstand vom Mikrofon zum Filter. Hier ist lediglich im Bereich von 300 Hz

Profil

Konzept: akustischer Absorber

Hersteller/Vertrieb:

sE, HL Audio (Berlin)

Internet: www.hlaudio.de

UVP: 300 Euro

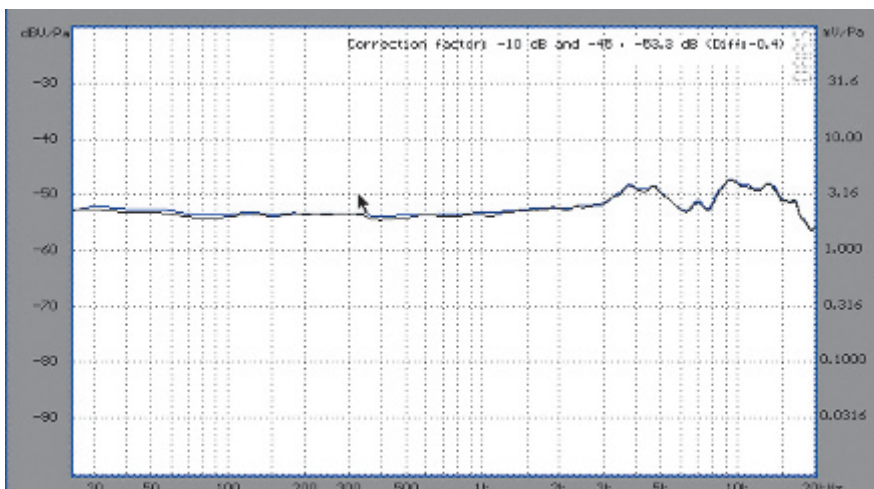
+ sehr gute Verarbeitung

+ Wirkung in der Praxis

– nur bedingte Unterdrückung von Störgeräuschen



Test des Filters mit Singer/Songwriter David Nicoll in der Mastering & Surround Factory in Hamburg – er arbeitet zurzeit an einem Remake von Phil Collins Invisible Touch



Der Einfluss des sE Reflexion Filters auf den Frequenzgang im Freifeld ist gering (Herstellermessung)

bis 2 kHz eine geringe Beeinträchtigung bei Abständen über ca. 25 cm feststellbar. Vorzugsweise setzt man es natürlich in akustisch ungünstigen und großen Räumen ein. In sehr großen Räumen kommt man natürlich

um Stellwände oder zusätzliche Absorber nicht herum. In mittleren Aufnahme Räumen erreicht man alleine mit dem Reflexion Filter schon gute Ergebnisse. Wir testeten das Reflexion Filter auch in einem schon akustisch

sehr gut präparierten und eher kleinen Aufnahme Raum: Selbst hier war im Detail die Aufnahme etwas trockener. Man kann das Reflexion Filter also nicht nur als akustischen Notbehelf einsetzen, sondern auch als akustisches Gestaltungsmittel. Das Reflexion Filter lässt sich ebenso wirkungsvoll einsetzen, wenn man ein Mikrofon mit Kugelcharakteristik einsetzen möchte. Hier kann man den Raumeinfluss mindern und trotzdem die Vorteile eines Druckempfängers genießen.

Wer übrigens den Einfluss des Raumes beurteilen möchte, der sollte während der Aufnahme das Signal unbedingt mit einem Kopfhörer kontrollieren, da hier der Einfluss der Abhörakustik im Studio ausgeschlossen ist, welche die Reflexionen in dem Aufnahmesignal verdecken kann. Die Minderung von Störgeräuschen, wie z. B. von einer Workstation und deren Lüfter o. ä. scheint auf den ersten Eindruck ebenfalls möglich, hat sich in der Praxis bei unseren Tests aber nicht so effizient gezeigt.

Fazit

Bei der guten Verarbeitung und den positiven Resultaten in der Praxis sind die 300 Euro für das Reflexion Filter gut investiert. In erster Linie dürfte es für den Einsatz bei Gesangsaufnahmen in Frage kommen. Natürlich ersetzt das Reflexion Filter keine hochwertige Gesangskabine, viele akustische Probleme lassen sich jedoch stark mindern. Auf der anderen Seite ist das Reflexion Filter nicht als Notlösung zu verstehen, sondern auch als ein Gestaltungsmittel und es lässt viel Raum für Experimente, auch bei Instrumentalaufnahmen etc. →

Autor: Peter Kaminski

Fotos: Dieter Stork, Peter Kaminski